Aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung 2000 in Luzern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **85 (2000)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung 2000 in Luzern

An der diesjährigen DV waren 47 Delegierte anwesend, 8 Mitglieder des ZV und zwei Gäste: Ehrenpräsident Adolf Bossart und Prof. Dr. Mark Lindley.
Die Routinegeschäfte wurden – zum letzten Mal unter der Leitung von Louis Bloch – zügig erledigt. Die zum Teil langjährige Mitarbeit der zurücktretenden ZV-Mitglieder Louis Bloch, Franz Wolfer und Antonio Navarro wurde gewürdigt.
Das langjährige Dreier-Präsidium wird abgelöst durch die Wahl von Jürg. L. Caspar zum Zentralpräsidenten. Neu in den ZV gewählt wurden: Mark Furner, Marc-Roman Wäckerlin und Hans-Ruedi Zihlmann, letzterer als Zentralsekretär mit Amtsantritt Anfangs 2001. Die neuen Mitglieder werden in den nächsten Nummern des FREIDENKERs vorgestellt.

Bei der Diskussion und Abstimmung über das Spendenprojekt wurde klar dem Vorschlag "Beratungsstelle für männliche Opfer sexueller Gewalt" (siehe Kasten) den Vorzug gegeben. Wir hoffen auf einen ähnlichen Erfolg der Freidenkerspende wie letztes Jahr. Bitte benutzen Sie den beiliegenden Einzahlungsschein.

Am Nachmittag folgte die sehr eindrückliche Orientierung durch Prof. Dr. Mark Lindley über das Polio-Chirurgie-Projekt in Indien, dem die Freidenkerspende 1999, stolze Fr. 12'000.-, zugekommen ist. Eine anschliessend an die Orientierung aus der Mitte der Anwesenden spontan angeregte Sammlung hat weitere Fr. 662.- ergeben, welche ebenfalls nach Indien überwiesen worden sind.

Wir danken der Sektion Luzern für die Gastfreundschaft, den offerierten Kafi Lutz, das Schoggitürmli als Bhaltisund die aufmerksame Betreuung beim anschliessenden Stadtrundgang.

Die DV 2001 wird in Olten abgehalten. Herzlichen Dank zum voraus an die Regionalgruppe Mittelland!

Jürg L. Caspar, Zentralpräsident

Freidenkerspende 2000

In Luzern haben die Delegierten wiederum aus drei Vorschlägen (siehe FD 5/2000) das Spendenprojekt für das laufende Jahr gewählt:

Schritte zu Selbsthilfe und Vergangenheitsbewältigung

Beratungsstelle für männliche Opfer sexueller Gewalt

Pädophile Übergriffe sind ein altes Problem. Nur spricht man noch nicht allzu lange offen darüber. Seit rund 5 Jahren nimmt sich der Verein Zürcher Sozialprojekte ganz speziell missbrauchten Knaben und jungen Männern an. Sie ist eine landesweit tätige Hilfsstelle für Opfer sexueller Gewalt. Jedes Opfer hat laut Justiz Anrecht auf Hilfe bestmöglicher Art; sprich: Beratung, Begleitung vor Gericht, rechtliche Beratung, Hilfe in neuer Lebenssituation, therapeutische Unterstützung...

Da nie im voraus geplant werden kann wie der nächste Fall aussieht, ist jede Situation eigen und ein Budget schwer festlegbar. Manchmal braucht es weniger, manchmal mehr, um dauernde Schäden an den Kindern und Jugendlichen zu vermeiden. Jede Spende ist daher sinnvoll und wichtig. Zum Beispiel, wenn es darum geht:

- Material zu besorgen, um mit einem 10jährigen Knaben, welcher das Erlebte nicht ausdrücken will/kann, eine Wiege für sein jüngstes Geschwisterchen zu basteln,
- einen Deutsch-Kurs für die Integration eines thailändischen Jugendlichen zur zu finanzieren, der durch mysteriöse Umstände in die Schweiz gelangte und hier sexuell missbraucht wurde
- eine Maltherapie für einen von seinem Vater misshandelten Knaben zu bezahlen,

Weiter wird präventiv über pädophile Übergriffe öffentlich informiert. Dadurch werden die Jugendlichen auf die Beratungsstelle aufmerksam und melden sich meist selbständig zum Erstgespräch. Ein wichtiger Schritt zu Selbsthilfe und der Start zur Vergangenheitsbewältigung.

Die Personalkosten dieser einzigen Stelle für männliche Opfer pädophiler Übergriffe werden von der Justiz gedeckt. Nicht jedoch die notwendigen Mittel zur aktiven Hilfe. Besonders schwierig wird die finanzielle Lage, wenn mehrere Fälle gleichzeitig eintreten. Oft sind weder öffentliche noch private Geldgeber für diese relativ kleinen Beträge vorhanden.

Sylvia Roehri

Vorstand und Delegiertenversammlung empfehlen Ihnen dieses Projekt zur Unterstützung. Sämtliche Einzahlungen auf das FVS-Konto

PC 90 -197500 - 0
"Freidenkerspende"

werden Anfang nächsten Jahres dem Projekt überwiesen.
Dieser Ausgabe des Freidenkers liegt ein Einzahlungsschein bei. Bitte benutzen Sie ihn nur für die Freidenkerspende. Falls kein Einzahlungsschein dabei sein sollte, füllen Sie bitte selbst einen zu Gunsten des obigen Kontos aus. Herzlichen Dank!